

**CDU-Fraktion
der Bezirksvertretung 5**

öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 17.09.2025

An den
Bezirksbürgermeister
des Stadtbezirks 5

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung 5 am 30. September 2025

Betrifft:

Baustellensituation Zeppenheimer Straße verbessern – unzumutbare
Einschränkungen beenden
(Antrag CDU-Fraktion vom 17. September 2025)

Die Bezirksvertretung 5 bittet die Verwaltung, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, um die Situation rund um die Baustelle auf der Zeppenheimer Straße für Anwohnerinnen und Anwohner, den ÖPNV sowie den Fuß- und Radverkehr deutlich zu verbessern.

Hierbei sind insbesondere folgende Punkte umzusetzen bzw. zu prüfen:

1. **Verkehrsführung:**
Prüfung und Einrichtung einer Baustellenampel oder alternativer Regelungen, die einen Begegnungsverkehr zumindest abschnittsweise ermöglichen und die großräumige Sperrung reduzieren.
2. **ÖPNV-Anbindung:**
Einrichtung von Ersatzhaltestellen oder alternativ die Genehmigung für die Rheinbahn, Fahrgäste vor Einfahrt in die Zeppenheimer Straße aussteigen zu lassen. Ziel ist die Wiederherstellung einer zumutbaren Anbindung für ältere Menschen, Schüler und mobilitätseingeschränkte Bürger.
3. **Fußgängersicherheit:**
Sofortige Herstellung der Begehbarkeit des Gehweges ab der Haltestelle Am Fronhof sowie Beseitigung weiterer Barrieren (u. a. Bereich Hausnr. 65).
4. **Ausschilderung und Information:**
Verbesserung der Beschilderung der Umleitungen sowie frühzeitige und transparente Information der Anwohnerinnen und Anwohner über Dauer und Umfang der Maßnahme.
5. **Einbindung der BV:**
Grundsätzliche Sicherstellung, dass bei zukünftigen, derart einschneidenden Maßnahmen im Stadtbezirk die Bezirksvertretung vorab eingebunden und informiert wird.

Durch die Dringlichkeit der Maßnahmen, bittet die Bezirksvertretung um unmittelbare Zwischenberichterstattung in der Woche nach Beschlussfassung.

Begründung:

Seit Juli 2025 führt die Netzgesellschaft auf der Zeppenheimer Straße umfangreiche Bauarbeiten durch. Die Dauer der Einschränkungen ist nach wie vor unklar, vorgesehen ist ein unklarer Gesamtzeitraum von längerer Dauer.

Bereits in den vergangenen Wochen hat es intensive Versuche gegeben, gemeinsam mit der Verwaltung vor Ort sowie mit dem Amt für Verkehrsmanagement kurzfristig praktikable Lösungen zu finden. Trotz mehrfacher Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern und verschiedener konkreter Vorschläge wurde bislang an der derzeitigen Baustelleneinrichtung festgehalten.

Die aktuelle Lösung einer großräumigen Sperrung mit Einbahnstraßenregelung führt jedoch zu erheblichen Belastungen – gleichwohl sich etliche Verkehrsteilnehmer über die Regelungen hinwegsetzen:

- Die Buslinie 760 fährt über Monate hinweg fünf Haltestellen nicht an. Für viele ältere Menschen bedeutet das zusätzliche Wege von bis zu 2 Kilometern, die faktisch nicht leistbar sind.
- Fußwege sind teilweise nicht passierbar, sodass Kinderwagen und Rollatoren auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Gleichzeitig missachten viele Autofahrer die Einbahnstraßenregelung – eine erhebliche Gefährdungslage.
- Der gesamte Kfz-Verkehr wird auf die Kalkumer Schloßallee umgeleitet. Diese zusätzliche Belastung einer bereits hoch frequentierten Verkehrsachse kann keine Dauerlösung darstellen.
- Anwohner berichten von unzureichender oder fehlender Information, von problematischer Beschilderung der Umleitungen sowie von weiteren, nicht angekündigten Einschränkungen.

Das Festhalten an der bestehenden Baustellenorganisation ist angesichts dieser Lage nicht hinnehmbar. Die Bezirksvertretung 5 bittet daher inständig, dass die Verwaltung die geschilderten Missstände zeitnah und spürbar behebt und die Bürgerbelange in den Mittelpunkt stellt.

Eine weitergehende Begründung erfolgt bei Bedarf mündlich.

gez. Benedict Stieber